

Beete in der Senkrechten

Pflanzen sind wichtig für unser Wohlbefinden: Sie dienen als natürliche Klimaanlage und Schadstofffilter und sorgen für höhere Luftfeuchtigkeit. Vertikale Gärten bieten gerade in den Städten, wo der Raum in der Ebene knapp ist, Platz für viel Grün. **VON BÉATRICE KOCH**



Die einfachste Art, eine senkrechte Wand zu begrünen, funktioniert über Kletterpflanzen. Tatsächlich sind mit Efeu und Wildem Wein bepflanzte Fassaden oder auch Spalierobst altbekannte Formen des vertikalen Gärtners. Aber im Zuge der «Urban-Gardening»-Bewegung, die unsere Siedlungen grüner machen möchte, kamen in den vergangenen Jahren immer mehr ausgeklügelte Systeme auf den Markt. Sie ermöglichen es, Beete direkt in der Senkrechten anzubringen – die Pflanzen wachsen also unabhängig vom Boden. Gerade in Städten, wo Bodenfläche knapp ist, hat vertikales Gärtnern an Bedeutung gewonnen.

Als Pionier des «vertical gardening» gilt der französische Botaniker Patrick Blanc, der seit Ende der 1980er-Jahre ganze Fassaden – sowohl im Innen- als auch im Aussenraum – mit lebenden Pflanzenbildern bekleidet (siehe «Tierwelt» Nr. 14 / 2017). Als Blanc 1988 sein Pflanzsystem, bestehend aus einem Metallgerüst mit zwei eingespannten Vlies-Schichten, patentieren liess, hielten ihn viele noch für verrückt. Mittlerweile habe diesbezüglich eine grosse Aufklärung stattgefunden, sagt Nathalie Gomes, deren Firma Gomes Design AG ein selbst entwickeltes Wandgarten-System für Innen und Aussen anbietet, das ohne Substrat auskommt. «Grün ist im Trend, das Interesse an Nachhaltigkeit ist gross. Heute kennen nicht nur Experten die positiven Auswirkungen von Pflanzen auf das Mikroklima.»

Förderung der Artenvielfalt

Unsere Städte heizen sich immer mehr auf. Begrünte Fassaden können hier Abhilfe schaffen, sagt Gomes: «Sie binden CO₂, filtern Giftstoffe aus der Luft und speichern Wasser.» Zudem sorgen begrünte Fassaden für eine

Ab in die Höhe: Begrünte Fassaden filtern Schadstoffe aus der Luft und dienen als natürliche Klimaanlage.

natürliche Klimatisierung von Gebäuden, was sich wiederum positiv auf die Energiebilanz auswirkt. Sie dienen als Windfang, Schalldämpfer und Regenwasserspeicher. Auch optisch gibt eine grüne Wand mehr her als graue Betonflächen.

Diese Vorteile seien heute auch den Verantwortlichen in Firmen und Stadtbehörden bewusst, sagt Gomes. «Sie nutzen eine grüne Fassade auch als Visitenkarte, um zu zeigen, dass man sich um die Umwelt und Nachhaltigkeit kümmert.» Auf der anderen Seite sei auch die Gesellschaft hierzulande anspruchsvoller geworden. «Die Leute haben Freude an kreativen und optisch schönen Lösungen. Eine Efeufassade wirkt da eher altbacken.»

Vertikale Gärten sind auch eine wichtige Massnahme zur Förderung der Biodiversität. «Eine vielfältige und artenreiche Begrünung ist sehr wertvoll, damit Insekten wie Bienen und Hummeln genügend Nahrung finden», sagt Thomas Schulte von der Schulte Gartenbau GmbH in Oberwil BL, die ebenfalls ein fertiges Wandbegrünungssystem für den Aussen- und Innenbereich anbietet. «Wichtig ist, dass immer etwas blüht.» Dies sei allein mit Schling- und Rankpflanzen eher schwierig zu erreichen. Ein Wandgarten biete hingegen Platz für eine Vielzahl von verschiedenen Pflanzen. «Entsprechend kann auch die Blütezeit der vertikal begrünt Fläche verlängert werden», sagt Schulte.

Fertige Vertikalbegrünungsprodukte sind spektakuläre, aber auch teure Lösungen. Die hohen Anschaffungs- und Unterhaltskosten sind auch ein Grund, weshalb vertikale Gärten bei Lärm- und Sichtschutzwänden noch nicht verbreitet sind. «Dort setzt man meist immer noch auf Thujahecke oder Kletter-

pflanzen, da deren Pflanzung und Pflege keine besonderen Fachkenntnisse benötigen», erzählt Gomes. Im Privatgarten kann man sich aber mit ein wenig Aufwand und handwerklichem Geschick selbst einen vertikalen Garten schaffen, zum Beispiel, indem man Blumentöpfe oder einfache Holzpaletten an einer Wand befestigt. Dabei muss die Tragfähigkeit der Wand berücksichtigt werden.

Eine gute Hinterlüftung ist wichtig

Wichtig ist eine gute Hinterlüftung, damit die dahinterliegende Hausfassade oder Gartenmauer keinen Schaden nimmt. Vor allem bei grossflächigen Grünsystemen oder solchen in Innenräumen sollten die Pflanzen nie direkt mit der dahinterliegenden Wand in Berührung kommen. Da die Pflanzen Wasser und Nährstoffe nicht aus dem Boden beziehen, ist bei einem vertikalen Garten die Bewässerung sehr wichtig. Professionelle Wandsysteme verfügen über eine automatische Anlage, der auch Dünger beigefügt wird.

Ansonsten sind einem bei der Bepflanzung (fast) keine Grenzen gesetzt. Gemüse und Kräuter, Blumen und Stauden, Gräser und kleine Gehölze: Möglich ist, was gefällt und was die Wand tragen mag. Wie bei einem ebenen Beet gilt es auch beim Wandgarten, die Pflanzenauswahl den Lichtverhältnissen und klimatischen Bedingungen anzupassen. «Am besten orientiert man sich daran, was in der Umgebung wächst», rät Nathalie Gomes, die in der Vertikalen sogar schon kleine Melonen, Feigen- und Mandelbäume gezogen hat. Zu beachten ist, dass bei der senkrechten Bepflanzung die oberste Schicht eher trocken und hell, die untere eher feucht und schattig ist. Für sonnige Standorte bieten sich bei-



Auch so kann man ein Gebäude nutzen: Blumentöpfe an der Wand.

spielsweise Sedum-Arten, Sempervivum, Rosmarin oder Lavendel an; Salat, Erdbeeren oder Farne mögen es schattig.

Am attraktivsten ist eine gemischte Bepflanzung mit Bodendeckern, hängenden Pflanzen, Kleinsträuchern und Blütenpflanzen. «Je mehr immergrüne Pflanzen zum Einsatz kommen, um so grüner wirkt die Wand», erklärt Thomas Schulte. «Aber auch eine senkrechte Fläche darf und soll die Jahreszeiten widerspiegeln. Gerade eine Artenvielfalt, wie wir sie ja in Staudenflächen anstreben, hat auch im Winter ihren Reiz.» In der kalten Jahreszeit gelten für den Wandgarten im Aussenraum die gleichen Regeln wie am Boden: Winterharte Pflanzen bleiben draussen und brauchen nur in exponierten Lagen einen Schutz. Sommerblumen werden entfernt. Wer über ein automatisiertes Bewässerungssystem verfügt, sollte es vor dem ersten Frost winterfest machen.

www.pflanzen-wand.ch

TEAM BLITZBLANK



Mit den Hochdruckreinigern von STIHL säubern Sie Flächen, Wege oder Fahrzeuge gründlich, schnell und komfortabel. Die kraftvollen Helfer überzeugen durch viele praktische Details. So können Sie zum Beispiel den Druck direkt an der Düse regeln und die Anti-Drillkupplung sorgt für Ordnung bei den Schläuchen.

WELCHER HOCHDRUCKREINIGER PASST ZU IHNEN?
JETZT KENNENLERNEN BEI IHREM FACHHÄNDLER.

[MEHR AUF STIHL.CH](http://MEHR_AUF_STIHL.CH)


